

Bei Aufnahme eines jeden Hausbesizers als Mitglied wird erfordert, daß sein Haus einen Kauf- oder Bauwerth von mindestens 1000 Thlr. hat.

Bei einer damaligen Anzahl von 839 Mitgliedern haben sich in einem Zeitraume von 36 Jahren 7 Brände ereignet und die Besizer der abgebrannten Häuser verhältnißmäßige Vergütungen erhalten. B....

Erklärung der Abbildungen.

Erste Tafel.

Das ehemalige schwarze Thor in Neustadt, von der Seite des neuen Anbaues (der jetzigen Antonstadt) her einwärts, wie solches vor der Demolition im J. 1812. war.

Dieses Thor war unter der Regierung des Königs August II. erbaut und wurde ehemals zum Unterschied des vormaligen weißen Thores das schwarze oder das Lausitzer genannt. Es lag an der Seite ganz nahe bei der jetzigen Accis-Thorschreiberwohnung, erhielt aber 1802 und 1803 eine ganz neue Richtung, das Portal wurde nämlich weiter herüber in die Mitte der zu diesem Behufe durchbrochenen Wallmauer errichtet, so, daß solches der Neustädter Allee gerade gegenüber zu stehen kam. Am 12. November 1812 wurde bei der allgemeinen Demolition der sämtlichen hiesigen Festungswerke, auch mit Abbrechung des gedachten Thores der Anfang gemacht. Beiliegendes Blatt zeigt die Ansicht von der Vorstadt, oder dem vormaligen Neuen Anbaue herein, nebst den schon 1811 abgetragenen Wällen und Pallisadenvermachungen. Man sieht in dem Innern der Stadt, zur rechten Seite die Neustädter Kirche, zur linken das Kasernenhaus, und einige Gebäude auf der Hauptstraße und in der Ferne die Thürme des Residenzschlosses und der katholischen Hofkirche. Der letzte Bau am Thore vor der Demolition war mit einem Aufwande von 17000 Thlr. unter der Leitung des Ingenieurs-Obersten von Haaks veranstaltet worden. Im Jahre 1828. erhielt selbiges den Namen: Budissiner Thor.